

"Die Qualität ist gestiegen"

WAZ Hattlingen, 16.04.2008, 0 Kommentare

Der MGV Liederfreund hat vor einem Jahr einen Schnitt gemacht und sich von Dirigent Stefan Lex getrennt. Interview mit dem neuen Chorleiter Thomas Scharf und dem Vorsitzenden Hans Umschlag



Chorleiter Thomas Scharf bereitet den MGV Liederfreund zuzeit auf das Frühlingskonzert vor. Foto: Archiv, Kreikenbohm. Vor gut einem Jahr löste Thomas Scharf beim MGV Liederfreund Chorleiter Stefan Lex ab. Der Vorstand hatte sich von dem bekannten Tenor und Dirigenten getrennt, weil er zu viele andere Verpflichtungen habe, hieß es im Februar 2007. Mitarbeiter Timo Klippstein sprach mit Chorleiter Thomas Scharf und dem MGV-Vorsitzenden Hans Umschlag.

Herr Scharf, wie war das erste Jahr beim MGV?

Scharf: Das Frühlingskonzert 2007 bleibt hängen, für das ich ein neues Programm erstellen musste. Das war die erste Hürde. Der Erfolg des Konzerts bestärkte auch die Sänger. Sie wissen seitdem: Es geht auch mit mir weiter. Für mich war die Bestätigung vom Chor wichtig. Ich arbeite nicht gegen eine Wand - was mir natürlich Spaß macht. Die Probenmoral ist sehr gut, fünf Sänger sind dazugekommen und die Qualität ist gestiegen.

Umschlag: Der Wechsel war für alle etwas Neues. Der Chor musste einen sehr jungen Leiter akzeptieren. Und auch die Rolle von Thomas Scharf hat sich geändert. Früher war er Sänger, nun ist er der künstlerische Kopf. Aber die Akzeptanz ist voll da und seine Handschrift klar zu erkennen.

Was hat sich geändert, was wollen Sie noch ändern?

Scharf: Erstes Ziel war das Niveau des Chors zu halten. Dann wollte und will ich überlegen, in welche Richtung man gehen kann. So haben wir neue Elemente eingebunden. Ich könnte mir weiteres im Bereich Gospel vorstellen.

Ist die Verjüngung Programm für den gesamten Verein?

Umschlag: Die Verjüngung ist ein Muss, kein Wollen. Mit neuen Programmen und Liedern wollen wir Jüngere ansprechen und für uns gewinnen. Es ist schwierig, Nachwuchs zu finden. Wir versuchen daher mit unseren Auftritten Eigenwerbung zu machen. Mit Moderatoren wie Xandra Hag versuchen wir zudem mehr Entertainment einzubringen. Weiter denken wir auch über Zusammenarbeit mit Schulchören nach.

Wo steht der MGV heute, wo in fünf Jahren?

Scharf: Der Grundstein für eine gute Zukunft ist gelegt. Darauf wollen wir aufbauen. Der Zusammenhalt im Verein ist fester denn je. Jetzt gilt es, weitere Sänger zu gewinnen. Ich blicke positiv in Zukunft.

Umschlag: Die Chorlandschaft hat einen eher schlechten Ruf. Viele haben immer noch das falsche Bild vom langweiligen Chor im Kopf. Das versuchen wir zu ändern.

Eine Chance dazu ist auch das Konzert am 26. April. Wie laufen die Proben?

Scharf: Sehr gut. Für die letzten drei Proben hängen wir eine halbe Stunde dran, eine absolvieren wir mit unserer neuen festen Pianistin Rena Schlemper.

Wie lange bereitet man sich auf so ein Konzert vor?

Scharf: Seit der zweiten Januar-Woche proben wir. Das sind 16 Proben in vier Monaten, wobei die letzten bis zur Generalprobe naturgemäß noch etwas intensiver werden.

Was können die Besucher erwarten?

Scharf: Thematisch bewegen wir uns in der Jahreszeit, in der die Natur erwacht. Die Liedauswahl berücksichtigt dies natürlich. Wir machen darüber hinaus Abstecher in die italienischen Opern, wie "Ermani" und "Libiamo" von Verdi. Letzteres singen beispielsweise unsere Gastkünstler, Tenor Uwe Bachmann und Sopranistin Kerstin Hegner. Bachmann, bekannt für seinen Belcanto-Gesangsstil, ist vom Weihnachtskonzert bekannt. Er wird mit seiner Klasse erneut begeistern. Abschließend unternehmen Chor, Tenor und Sopranistin gemeinsam die Italien-Reise". Durch den Abend führt Xandra Hag.

WESTDEUTSCHE ALLGEMEINE

Die Zeitung **WAZ** des Ruhrgebiets

Doppelte Sieger

WAZ Hattingen, 27.10.2008

1. Hattinger Jungkünstlerpreis vergebenDie Preisträger des 1. ...

... Hattinger Jungkünstlerpreises sind Anna Kunze (Viola) und Tilman Wolf (Klavier) mit den "Märchenbildern" von Robert Schumann sowie Mathias Tyflewski (Violine) und Richard Görler (Klavier) mit der Sonatine Op. 100 von Antonín Dvořák. Sie überzeugten die Jury in der Aula des Gymnasiums Waldstraße und spielen nun bei den Weihnachtskonzerten am 18. und 19. Dezember. Zusätzlich wurde für Tilman Wolf als Solopianist mit "Jeux d'eau" von Maurice Ravel der Sonderpreis des MGV Liederfreund vergeben. "Mit einem so hohen Niveau der jungen Musiker haben wir nicht gerechnet", sagte der erste Vorsitzende des MGV Liederfreund, Hans Umschlag, nach dem Casting. 21 Musiker in elf Gruppen hatten sich präsentiert. Der Vorstand des MGV war sich einig, 2009 Publikum zuzulassen.

WESTDEUTSCHE ALLGEMEINE

Die Zeitung **WAZ** des Ruhrgebiets

Konzert lässt Feststimmung aufkommen

WAZ Hattingen, 21.12.2008, Von Konstanze Führbeck

MGV Liederfreund Welper und Gastmusiker begeistern die Zuhörer in der Gesamtschule. Auch der Nachwuchs gibt eine gelungene Kostprobe seines Könnens



Polonca Olszak (Sopran) und weitere Gastmusiker bereicherten das Konzert des MGV Liederfreund. Foto: Anne Poll

Zusammen mit ihren Gästen Polonca Olszak, Wolfgang Krupp und Pianistin Rena Schlemper stimmten der MGV Liederfreund Hattingen-Welper und Moderatorin Uta Fussangel am Freitagabend in der Gesamtschule ihr Publikum musikalisch auf das Weihnachtsfest ein.

Die Bühnendekoration lässt bereits Feststimmung aufkommen, und mit dem zart-verhaltenen Vortrag der "Kleinen Bergkirche" unter dem differenzierten Dirigat des jungen Thomas Scharf steuern die Herren des

Liederfreundes den musikalischen Beitrag dazu bei. Voll anrührendem Charme gestaltet Polonca Olszak mit ihrem gut geführten lyrischen Sopran die innige Bitte der Lauretta aus Puccinis Oper "Gianni Schicchi" an ihren Vater und das ergreifende Marienlob "Sancta Maria".

Bariton Wolfgang Krupp überzeugt mit Volumen, formschönen Phrasierungen und Ausdruckskraft in seinen Interpretationen der Lieder "Zueignung", "Dank sei Dir, Herr" und dem Gospel "Oh my Lord" zur form- und stilbewussten Klavierbegleitung von Rena Schlemper. Im Finale des zweiten Aktes aus Verdis Oper "Die Macht des Schicksals" begeistert Polonca Olszaks schwebender Sopran: Ihr inbrünstiges Gebet verbindet sie mit müheloser Höhe zusammen mit dem facettenreich intonierenden Chor zur packenden Interpretation.

Aber auch der Nachwuchs kommt zu Wort: Beim Casting des "Liederfreundes" konnten Anna Kunze (Viola), Tilman Wolf (Klavier), Mathias Tyflewski (Violine) und Richard Görler (Klavier) die Jury überzeugen. An diesem zweiten Konzertabend des Liederfreundes präsentieren Mathias Tyflewski und Mathias Görler mit präziser Intonation und gut geformten Phrasierungen Antonin Dvoraks Sonate op. 100. Flexibilität und Dynamik, aber auch zarte Töne und federnde Spannung zeichnen vor allem den Chor "Es kam ein Engel", aber auch "Weihnacht" und "Süßer die Glocken nie klingen" aus. Wolfgang Krupp fesselt mit seiner facettenreichen Interpretation von Max Regers "Hirten" und Schnabels "Transeamus".

Nach dem umjubelten Duett der beiden Solisten "Joseph, lieber Joseph" und dem von allen Saalgästen gesungenen "Stille Nacht" bedanken sich Polonca Olszak für den Applaus mit Engelbert Humperdincks "Abendsegens".